Datum: 04.06.2022

Aargauer Zeitung
Schweiz am Wochenende
Brugg

Schweiz am Wochenende / Brugg
5200 Brugg
058/ 200 52 00
https://www.aargauerzeitung.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 5'471
Erscheinungsweise: wöchentlich

Seite: 28
Fläche: 25'211 mm²

CARITAS Schweiz Suisse Svizzera Svizra

Auftrag: 1032028
Themen-Nr.: 310.013

Referenz: 84507415
Ausschnitt Seite: 1/1

Die Kurzberatungen haben deutlich zugenommen

Kirchlicher Regionaler Sozialdienst KRSD Region Brugg-Windisch verzeichnet Rückkehr zu geregeltem Alltag.

Der Kirchliche Regionale Sozialdienst KRSD Region Brugg-Windisch veröffentlicht seinen Jahresbericht 2021 und zeigt in einem Evaluationsbericht die Entwicklung des ergänzenden Sozialangebots der Caritas Aargau und der katholischen Kirchgemeinde Brugg-Windisch auf. Fazit: Der KRSD leistet eine wertvolle, professionelle Arbeit und ist in der Region nicht mehr wegzudenken, wird in einer Medienmitteilung ausgeführt.

Nachdem im Jahr 2020 der Ausbruch der Coronapandemie eine grosse Anpassungsfähigkeit beim KRSD verlangt hatte, konnte im 2021 eine allmähliche Rückkehr zu einem geregelten Betriebsalltag verzeichnet werden. Nach einem starken Anstieg der Anfragen im Coronajahr 2020 ist im Berichtsjahr eine Stabilisierung der Fälle auf relativ hohem Niveau beobachtet worden. «Diese wurden in guter Qualität und professionellen Standards bearbeitet», steht in der Medienmitteilung.

Anpassungsfähigkeit ist wertvolle Ressource

Der KRSD Region Brugg-Windisch setzt den Fokus auf die Sozialberatung von Einzelpersonen und Familien und überlässt die Gemeinwesenarbeit – zum Beispiel diverse Projekte mit Schulklassen oder die Spielzeugtausch-Aktion mit Gutscheinen für armutsbetroffene Kinder – dem Fachbereich Soziales der Kirchgemeinde.

Standortleiterin Betânia Figueiredo erklärt in einem Fokusbeitrag, wie Hilfe generell funktioniert und worauf im KRSD Region Brugg-Windisch besonders Wert gelegt wird. Sie hält fest, dass «die Anpassungsfähigkeit an neue Gegebenheiten eine unserer wertvollsten Ressourcen ist» und dass hier auch der Ansatz für die Unterstützung der Klientinnen und Klienten liegt.

Die Armut hat ein «weibliches Gesicht»

Folgende wichtige Erkenntnisse lassen sich laut Medienmitteilung aus dem Bericht herauslesen: Es hat eine Verschiebung von längeren Prozessbegleitungen hin zu umfassenden Kurzberatungen stattgefunden (72 Dossiers gegenüber 207 Kurzberatungen zu maximal einer Stunde); immer öfter müssen rechtliche Fragen (zum Beispiel Ansprüche) geklärt werden; Armut hat ein deutlich «weibliches Gesicht», 64 % der Ratsuchenden sind Frauen; Familien machen einen immer grösseren Anteil der Ratsuchenden aus – so kamen 2021 insgesamt 46% der Anfragen von Personen, die in einem Einfamilien- oder Kernfamilienhaushalt leben.

Betânia Figueiredo ist Standortleiterin KRSD Region Brugg-Windisch. Bild: zvg

Der Jahres- und Evaluationsbericht wird durch Beispiele und viele Kennzahlen ergänzt. *(az)*